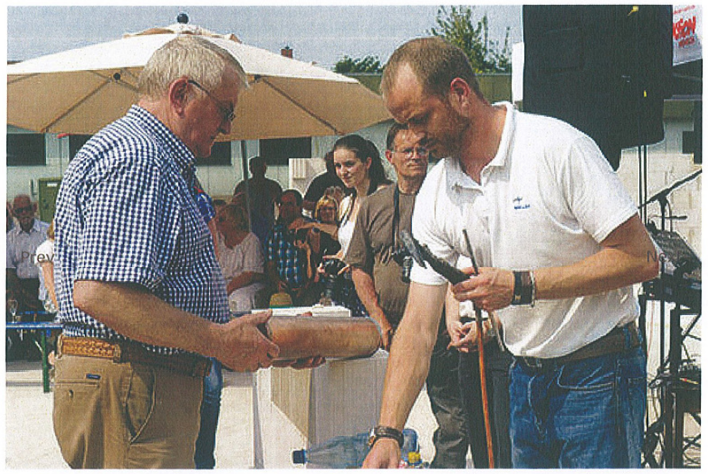
STADER BUXTEHUDER ALTLÄNDER TAGEBLATT.de

HARSEFELD 04.07.2015

Der Grundstein ist schon gesetzt



Der Grundstein für das Wohnhaus und die Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung wurde jetzt gelegt. Die Kupferröhre mit aktuellen Dokumenten der Zeitgeschichte (unter anderem eine Ausgabe des TAGEBLATT) wurde eingemauert. Fotos Borchers

1

HARSEFELD. Neubau eines Wohnhauses und der Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung in Harsefeld beginnt.

Mit einer Mail an Samtgemeindebürgermeister Rainer Schlichtmann fing alles an. Maja Thiemann, Mutter eines Sohnes mit Behinderung, hatte gefragt: „Wo können unsere Kinder nach der Schule wohnen, leben und arbeiten?" Damit brachte sie einen Stein ins Rollen, der jetzt zur Grundsteinlegung für Wohnhaus und Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung gelangte.

„Die Verhandlungen waren nicht einfach", bestätigten Rainer Schlichtmann und der Finanzvorstand der Rotenburger Werke, dem Betreiber der Anlage, Thorsten Tillner. Doch ein Ziel, noch größer als ehemals geplant, ist erreicht. Das passgenaue Angebot für Menschen mit Behinderung, wie es die Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke, Pastorin Jutta Wendland-Park, formulierte: „Wir sind mittendrin, in der Mitte dabei."

In der Schulstraße in Harsefeld entsteht das Zentrum fast im Kern des Fleckens, so wie es sich die Planer gewünscht haben. Thorsten Tillner: „Es ist ein Pilotprojekt, an dem sich auch das Land Niedersachsen beteiligt hat".

Selbstbestimmt und familiennah, so steht es über dem Konzept, das die Rotenburger Werke über ihre Planungen stellten. Gemeinsam mit dem Elternverein WoGee, dem Wohnprojekt Geest e.V., wurde die Idee umgesetzt. Der Verein war von Beginn an mit in die Planungen eingebunden. „Unsere Wünsche wurden kreativ umgesetzt", freute sich Maja Thiemann über die sehr gute Zusammenarbeit. Im Rahmen der Grundsteinlegung unterschrieben die WoGee und die Rotenburger Werke einen Kooperationsvertrag.

Anfang Mai begannen die Arbeiten des Projekts für Menschen mit geistigen Behinderungen. In speziell abgestimmten Einzelwohnungen oder kleinen Apartments wird auf die verschiedenen Lebensplanungen der Bewohner eingegangen.

24 Personen werden in das Gebäude einziehen. Schon jetzt liegen mehr Anmeldungen vor, als Wohnraum zur Verfügung steht. Daneben entsteht ein Gebäude zur Betreuung von 19 Menschen mit schweren Behinderungen in der Tagespflege.

Nicht zuletzt durch den Elternverein WoGee wurde die Umsetzung dieser Anlage immer wieder in den Fokus gerückt und durch verschiedenste Projekte zur Förderung unterstützt. 3,7 Millionen Euro wird die Anlage kosten und vom Land Niedersachsen unterstützt.

Im Herbst 2016 sollen die ersten Bewohner in das Wohnhaus einziehen können.

Die Räumlichkeiten der Tagespflege können später auch für öffentliche Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten von allen Einwohnern in Harsefeld genutzt werden. Im Obergeschoss des Gebäudes für die Tagespflege stehen zwei Räume dem Spielmannszug zur Verfügung. Die hatten zuvor auf dem Gelände des neuen Zentrums ihre Übungsräume. „Ein Zentrum für alle Menschen", so Tillner.